

Projekt Philkl@ang OS Geestemünde - Streicher Workshop „Wir stimmen“ -- Diana Veiser

Ziel des Projektes ist, daß die Schüler die Entstehung von Klang und Musik im weitesten Sinne unter vielfältigen Aspekten erfahren, erleben, erforschen und anschließend selbst umsetzen können.

Zu den verschiedenen Aspekten, die betrachtet und erarbeitet werden sollen, gehören:

- Musik als Frequenz/ als Schwingung am Beispiel von Saiten-/ Streichinstrumenten,
- konstruieren/ bauen eigener Saiteninstrumente (Monochorde),
- elektronische Messung der Schwingungen/ Klänge,
- Bearbeitung derselben in Computerprogrammen,
- hierüber lernen, in Ansätzen zu komponieren und eigene Kreativität hörbar zu machen.

Das Projekt, das auf der schulischen Seite von Jens Carstensen geleitet wird, besteht grob gesehen aus 3 Blöcken, am Ende steht eine Präsentation in Form eines Konzertes mit Klanginstallationen der Schüler und unter Mitwirkung eines Streich-Ensembles des Philharmonischen Orchesters. Das gesamte Projekt wird von Seiten der Schule filmisch dokumentiert und am Ende veröffentlicht.

Block 1 „Wie stimmt ein Orchester?“, Dauer ca 3 Stunden,

Termin: 05.06.2020

Besetzung 2 Violinen, 1 Viola, 1 Violoncello, 1 Kontrabass

Einstimmen, 1 Musikstück zur Eröffnung

Kurze Vorstellung der einzelnen Instrumente,
Konzentration auf die wesentlichen Merkmale,

Klangerzeugung beim Streichinstrument,
Korpus, Klanglöcher, Stimmstock/ Steg, Saiten (Material), Bogen (Material),
unterschiedliche Größen der Instrumente und Länge der Saiten und Auswirkung auf Tonhöhe und Lautstärke...

Vorstellung der möglichen Spieltechniken piano, forte (unterschiedlicher Druck, unterschiedliche Kontaktstelle, unterschiedliche Bogengeschwindigkeit), ponticello, flautando, col legno, pizzicato, glissando, flageolett

Herausfinden der „Knotenpunkte“, Klärung des Phänomens Obertöne

Ein Wunsch von Jens Carstensen ist, das alles auf Basis einer Kadenz zu demonstrieren, gleichzeitig zu lernen, was eine Kadenz ist. (Frage: Inwieweit kann/ sollte das musiktheoretisch im Unterricht vorbereitet werden, damit die 3 Stunden gut und effektiv genutzt werden können?)

-Pause-

Die Schüler werden nun in Arbeitsgruppen aufgeteilt.

Die erste Gruppe nimmt gemeinsam mit 2 - 3 Musiker*innen verschiedene Klänge unter Anwendung der vorgestellten Spieltechniken auf.

Die zweite Gruppe arbeitet am Computer.

Die dritte Gruppe führt Interviews mit den verbleibenden Musiker*innen, alles wird filmisch dokumentiert.

Es geht um Fragen bezüglich des Instruments, der Ausbildung eines Musikers, des Musikeralltags, etc...

Anschließend arbeiten die Schüler gemeinsam mit Jens Carstensen mit den Ergebnissen des 1. Blocks im Schulalltag weiter.

Des Weiteren ist geplant, daß Schüler einen Mitschnitt der Einspielphase/ des Einstimmens vor einer Probe oder Vorstellung aufzeichnen um damit zu arbeiten.

(Frage an JC: Vor oder nach diesem Block?) **Gerne nach diesem Block – wenn wir wissen, wie es überhaupt weitergeht.**

Inwiefern das mit einem Proben/ Vorstellungsbesuch/ Theaterführung verbunden werden soll, ist noch zu klären. **(dito)**

Block 2 „Von der Theorie in die Praxis“

Termin vermutlich Ende September 2020

Die Schüler arbeiten mit dem Klangkünstler Ralf Schreiber aus Köln und bauen unter anderem eBows, auf denen sie dann selbst Klang erzeugen, erforschen und elektronisch erfassen können.

Frage: ist bei der Klangerzeugung die Unterstützung/ Anregung durch einzelne Musiker des Philharmonischen Orchesters möglich/ sinnvoll, wenn es zeitlich umsetzbar ist? (max 1 Stunde) **Das wäre wunderbar!**

Block 3

„Klang lebt“ - Klanginstallation/ Präsentation des Projektes, Paulus-Kirche (?)
Termin voraussichtlich Frühjahr 2021

Dauer mit Aufbau/ Anspielprobe ca 3 Stunden **Besetzung wie Block 1**

Jens Carstensen plant, die Paulus-Kirche (Ort noch nicht sicher bestätigt) mit Lang-Saiten, den Monochorden, eBows und anderen Installationen auszustatten und die Ergebnisse der monatelangen Projektarbeit zu präsentieren.

Kompositionen der Schüler kommen zu Aufführung

eventuell noch ein klassisches Werk für Streicher, das genaue Programm wird sich dann aus der Projektarbeit ergeben.

Frage: Ist außer einer Aufbau- und Anspielprobe eine gesonderte Probe notwendig? **Ich denke , eine Durchlaufprobe (GP) wäre in der Zusammenarbeit für die Schüler hilfreich**